

Ausschuss für Verwaltung und Wirtschaft
des Schwarzwald-Baar-Kreises
Sitzung am 24.02.2014

Drucksache Nr. 024/2014 öffentlich

WanderParadies Schwarzwald und Alb - Wandern mit Qualitäts- und Erlebnisgarantie

Anlagen: Keine
Gäste: Herr Hans-Georg Sievers, Planungsbüro für Wandertourismus,
Emmendingen

Sachverhalt:

In der Sitzung des Ausschusses für Verwaltung und Wirtschaft am 15.10.2012 (Drucksache 159/2012) wurde die Verwaltung beauftragt, neben dem erfolgreichen Projekt „RadParadies Schwarzwald und Alb“ mit insgesamt 30 Radrundtouren, auch das Thema Wandern entsprechend attraktiv umzusetzen.

Auf der Grundlage der ebenfalls in dieser Sitzung vorgestellten Vorstudie wurden alle Kommunen nochmals aufgerufen, in Kooperation mit den Wandervereinen (Schwarzwaldverein und Schwäbischer Albverein) weitere Tourenvorschläge einzureichen. Die gleiche Vorgehensweise wurde auch von unserem Projektpartner, dem Landkreis Rottweil, mit dem Ziel gewählt, in Anlehnung an das RadParadies 30 Wanderrundtouren zu platzieren, die die Qualitätskriterien

- des Deutschen Wanderinstituts
(Zertifikat „Premiumweg“, mit den bundesweit höchsten, aber nicht ganz transparenten Anforderungen an Wegebearbeitung, Abwechslung, Erlebnischarakter, nutzerfreundlicher Markierung usw.);
Beispiele: die von der Schwarzwald Tourismus GmbH beworbenen 20 „Genießerpfade“, wie der „Wasserfallsteig“ bei Todtnau, der „Jägersteig“ am Schluchsee oder der „Karlsruher Grat“ bei Ottenhöfen, müssen alle die Kriterien für Premiumwege erfüllen),
- des Deutschen Wanderverbandes
(Zertifikat „Qualitätsweg Wanderbares Deutschland“ mit bundesweit geltenden, hohen und transparenten Anforderungen an Wegebearbeitung, Erlebnischarakter usw.);
Beispiele: „Westweg“, mit Streckenteilen von und nach Schonach (Wilhelmshöhe); „Schluchtensteig“, mit Streckenteilen von und nach Blumberg; „Zweitälersteig“ im Elz- und Simonswäldertal)
oder

- des WanderParadieses
(die mit den Kommunen abgestimmten, internen Qualitätsmaßstäbe, die sich in abgeschwächter Form an den Kriterien des Deutschen Wanderverbandes für Qualitätswege orientieren)

erfüllen.

Von den Kommunen im Schwarzwald-Baar-Kreis wurden in Kooperation mit den örtlichen Wandervereinsgruppen weit über 20 Tourenvorschläge eingereicht, die in der Folgezeit von Herrn Georg Sievers, Planungsbüro für Wandertourismus, auf Einhaltung der Qualitätskriterien hin überprüft wurden.

Im Ergebnis wurden drei Paradiestouren die Voraussetzungen für „Premiumwege“, fünf Paradiestouren die Voraussetzungen für „Qualitätswege Wanderbares Deutschland“ (in Anlehnung an die Qualitätskriterien für Kurzwanderwege in Qualitätsregionen) und sechs Paradiestouren die Voraussetzungen für die Erfüllung des internen WanderParadiesstandards bescheinigt.

Dies allerdings mit der Einschränkung, dass an einigen Wegen noch Optimierungsmaßnahmen durchgeführt werden (bspw. kleinere Maßnahmen im Bereich Wegeverlegung/-neubau, zusätzliche Wegweiserpfosten) und die beiden erstgenannten Zertifizierungsgruppen der externen Überprüfung noch standhalten müssen.

Die Abstimmungsgespräche erfolgen zwischen dem Planungsbüro, den kommunalen Vertretern und den Vertretern der Wandervereinsortgruppen.

Die erforderlichen Maßnahmen sollen inklusive der Nachbeschilderung bis Juni 2014 abgeschlossen sein. Die Eröffnungsveranstaltung für das WanderParadies Schwarzwald und Alb ist für den 06. Juli 2014 geplant.

Neben den Qualitätswanderwegen wird es auch ein Modul mit sogenannten Themenwanderwegen geben, die zwar in der Regel die Qualitätsanforderungen nicht erfüllen, aufgrund der Aufbereitung der gewählten Themen (Höfe und Mühlen, Natur und Kultur usw.) aber auf ihre Art ein Erlebnis sind.

Herr Sievers wird im Rahmen der Ausschusssitzung den aktuellen Planungsstand des Projektes vorstellen.

Da zu einem WanderParadies nicht nur erlebnis- und abwechslungsreiche Qualitätswege gehören, sondern auch Gastgeber, die sich auf die entsprechenden Bedürfnisse einstellen und bei denen die Wanderer willkommen sind, starten die beiden Landkreise in Kooperation mit der Industrie- und Handelskammer Schwarzwald-Baar-Heuberg und den beiden DEHOGA-Kreisverbänden die Offensive „Qualitätsgastgeber Wanderbares Deutschland“.

Zurzeit führen im Schwarzwald-Baar-Kreis insgesamt sieben (von 195 Beherbergungs- und 757 Gastronomiebetrieben) und im Landkreis Rottweil drei (89/440) Übernachtungs- und Gastronomiebetriebe dieses vom Deutschen Wanderverband vergebene Gütesiegel.

Um diese sehr niedrigen Zahlen signifikant steigern zu können, beabsichtigen die beiden Landkreise die Zertifizierungen zum „Qualitätsgastgeber Wanderbares Deutschland“ anteilig zu fördern.

Entsprechende Informationsveranstaltungen werden für alle interessierten Übernachtungs- und Gastronomiebetriebe am 14. und 15. April 2014 angeboten. Im Rahmen dieser Veranstaltungen informiert der Deutsche Wanderverband als zertifizierende Stelle über die Modalitäten des Zertifizierungsverfahrens.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss nimmt den aktuellen Projektstand zur Kenntnis.